

Erfahrungsbericht – PROMOS (Sprachkursstipendium)

Universität de Barcelona

Aufenthaltsland: Spanien, Barcelona

Aufenthaltszeitraum: 01.07. – 31.07.2019

Name: Daniel Sgodzaj

Einführung

Im Rahmen meines Bachelor-Studiums in Betriebswirtschaftslehre wollte ich meine Spanisch-Kenntnisse verbessern und suchte daher nach Möglichkeiten, einen Sprachkurs in einem spanisch-sprachigen Land zu absolvieren. Somit verbrachte ich in der Zeit vom 01.07. bis 31.07.2019 vier Wochen in Barcelona und besuchte zwei Kurse an der Universität de Barcelona. Finanziell wurde ich dabei durch das PROMOS-Sprachkursstipendium unterstützt. Im folgenden Bericht werde ich meine Erfahrungen zu den Vorbereitungen beziehungsweise der Bewerbung, sowie meiner Zeit in Barcelona genauer schildern.

Vorbereitung/Bewerbung

Da ich bereits 2017 beruflich in Barcelona gelebt habe, fiel mir die Entscheidung, wo ich einen Sprachkurs absolvieren möchte, relativ einfach. Ich besaß schon gute Spanisch-Kenntnisse und wollte diese in einem B2-Kurs intensivieren. Darüberhinaus bin ich seit meinem ersten Aufenthalt fasziniert von der spanischen Mittelmeer-Metropole und wollte unbedingt nochmal zurückkehren. Als wir von der Ostfalia Hochschule die Mitteilung bekommen hatten, dass der DAAD im Rahmen des Stipendiumprogramms "PROMOS" wieder Stipendien anbietet, habe ich daher nicht lange gezögert und mich beworben. Die Bewerbungsfrist ging bei mir bis zum 15.04.2019 für das Sommersemester 2019 und Stipendien für Sprachkurse an staatlichen Hochschulen im Ausland konnten gemäß der Ausschreibung für eine Dauer von drei Wochen bis sechs Monaten vergeben werden. Die Bewerbung war sehr unkompliziert und die folgenden Unterlagen mussten im Sprachenzentrum der Ostfalia eingereicht werden:

- Antragsformular
- Aktueller Notenbogen
- Lebenslauf
- Sprachzeugnis
- Motivationsschreiben

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist bekam ich relativ zeitnah die Mitteilung, dass sich die Auswahlkommission dazu entschieden hat, mir ein PROMOS-Sprachkursstipendium in Höhe von 1.000,00 Euro zu gewähren.

Sprachkurse

Voraussetzung für die Gewährung des Stipendiums ist eine Mindestdauer des Sprachkurses von drei Wochen und ein wöchentlicher Stundenumfang von mindestens 25 (akademischen) Wochenstunden. Da der Sprachkurs (Niveau B2) nicht ausreichte, um auf die geforderten 25 Wochenstunden zu kommen, habe ich mir zusätzlich einen kulturellen Kurs ausgesucht. Mit beiden Kursen zusammen hatte ich nun die Voraussetzungen erfüllt und das Sprachkursstipendium wurde mir ausbezahlt. Im Folgenden werde ich die beiden ausgewählten Kurse kurz vorstellen.



Lengua Española para extranjeros de nivel B2 (60 horas):

Der Kurs "Lengua Española" war ein klassischer Sprachkurs auf dem Niveau B2 und ging über drei Wochen. Er fand von Montag bis Donnerstag statt und betrug 20 Wochenstunden. Insgesamt waren wir zehn Studenten aus verschiedenen Ländern, wie beispielsweise USA, Brasilien und Norwegen. Die Atmosphäre ähnelte eher der einer Schulklasse, da wir viel mitarbeiten sollten und ständig im Austausch mit der Professorin beziehungsweise mit den anderen Studenten waren. Dadurch wurde man zum Sprechen animiert, wodurch sich durch die praktischen Beispiele unser Spanisch deutlich verbessert hat. Neben solchen Übungen haben wir auch viele grammatikalische Aufgaben in Büchern bearbeitet, sodass sowohl Praxis als auch Theorie gestärkt wurden. Am Ende des Kurses konnte man entweder eine Klausur schreiben oder sich einfach nur eine Teilnahmebescheinigung ausstellen lassen. Da ich mir die Credit Points in Deutschland nicht anrechnen lassen konnte, habe ich mir nur die Bescheinigung ausstellen lassen. Diese wurde im Anschluss an den Kurs direkt an meine Anschrift in Deutschland geschickt.



Barcelona desde la época Moderna a Gaudí y el Modernismo (20 horas):

Aufgrund meiner Faszination für Barcelona und die Kultur habe ich mich für diesen Kurs entschieden. Ich erhoffte mir mehr über die Kultur zu erfahren und auch prägende Künstler wie Gaudí näher kennenzulernen. Dieser Kurs beschäftigte sich mit der Geschichte Barcelonas, der Epoche des katalanischen Jugendstils (Modernisme) und wie diese durch die Werke von Gaudí und anderen Architekten dieser Zeit geprägt worden sind. Besonders gut hat mir die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis gefallen. Wir haben uns einmal in der Woche in der Universität getroffen und haben nützliche Hintergrundinformationen über die



Das Parlament de Catalunya von innen.

genannten Themengebiete bekommen. Die anderen Tage wurden für sehr interessante Ausflüge genutzt, um die erlernte Theorie an realen Werken in Barcelona zu verfestigen. Wir haben zuerst das Parlament de Catalunya besucht, wo die katalanische Regierung regelmäßig tagt. Gerade vor dem Hintergrund der immer noch stattfindenden Proteste in Barcelona für eine Unabhängigkeit Kataloniens war dieser Besuch sehr interessant. Desweiteren haben wir das „Hospital de Sant Pau“, ein Krankenhaus des katalanischen Architekten Lluís Domènech i Montaner, besichtigt. Dieses Werk ist dem katalanischen Jugendstil zuzuordnen. Alles in allem ist dieser Kurs ebenfalls sehr zu empfehlen, wenn man sich für die Geschichte und Kultur Barcelonas interessiert und mehr darüber erfahren möchte.

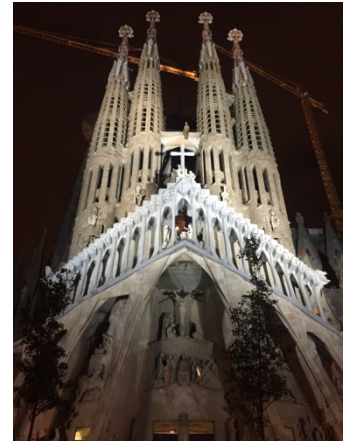


Die Fassade des Hospital de Sant Pau

Aufenthalt in Barcelona

Während meines Aufenthaltes habe ich vier Wochen in einer Wohngemeinschaft etwa 15 Minuten von der Universität entfernt gewohnt. Die Mieten sind deutlich höher als in Deutschland und man muss sich frühzeitig um die Wohnungssuche kümmern. Barcelona ist immer einen Besuch wert und so war ich, wie auch schon bei meinem ersten Aufenthalt, begeistert von der Metropole am Mittelmeer. Neben den oben aufgezählten Sehenswürdigkeiten konnte ich es mir allerdings nicht verkneifen, nochmal die „Klassiker“, wie zum Beispiel die Sagrada Família, den Park Güell, La Rambla oder das Barri Gòtic zu

bestaunen. Die Sehenswürdigkeiten, die Menschen, aber natürlich auch das Essen machen den besonderen Charme aus und Barcelona zu einer der schönsten Städte Europas.



Fazit

Insgesamt haben sich die Kurse an der Universität de Barcelona sehr gelohnt und bin froh mich beworben zu haben. Mein Spanisch hat sich in der relativ kurzen Zeit verbessert und ich habe viele interessante Informationen über die Geschichte und Kultur Barcelonas erhalten. Neben der Zeit in der Universität habe ich viel mit Freunden unternommen. In kurzer Zeit kann man neue Bekanntschaften schließen und somit Barcelona und die Region gemeinsam besser kennenlernen. Daher kann ich nur empfehlen generell einen Sprachkurs zu machen, um Sprachkenntnisse zu verbessern. Eine Bewerbung beim DAAD für ein Sprachkursstipendium lohnt sich in diesem Zusammenhang ebenfalls, da man finanziell unterstützt wird und somit die Zeit im Ausland ein Stück sorgenfreier genießen kann.

Bei Fragen könnt ihr mich gerne kontaktieren!

d.sgodzaj@ostfalia.de